



Als Jugendobjekt übernahmen PDJ-Mitglieder der LPG „Ernst Thälmann“ Ehrenberg, Kreis Hainichen, die Instandhaltung der Landtechnik. Klaus Jähmig (rechts) und Peter Lübeck zählen zu den aktivsten Jugendlichen dieser LPG.

Foto: ADN-ZB/Thieme

geringeren Bedarf an Ersatzteilen und in niedrigeren Kosten für die Instandsetzung der Maschinen widerspiegeln.

Hohe gesellschaftliche Verantwortung

Trotzdem geben wir Genossen uns nicht zufrieden. Nach wie vor werden bei der Pflege, Wartung und Konservierung noch nicht alle Reserven genutzt. Die Grundorganisation wird ihre Überzeugungsarbeit weiter verstärken.

Wir setzen uns zum Ziel, bei den Leitern und Traktoristen Klarheit zu schaffen, welch großes volkswirtschaftliches Vermögen ihnen anvertraut ist und welche Verantwortung sie für

die bestmögliche Nutzung dieses Vermögens gegenüber der gesamten Gesellschaft tragen. In der Forderung der 7. Tagung des Zentralkomitees der SED nach einem richtigen Verhältnis zur Landtechnik, zu ihrem Schutz und ihrer sorgfältigen Behandlung sehen wir einen politischen Auftrag. Je besser wir diese politische Aufgabe lösen, um so sicherer werden wir die hohen Ziele im Wettbewerb zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1973 erreichen.

Felix Schmidt
Parteisekretär

Werner Hahn
Leiter der kooperativen Abteilung
Pflanzenproduktion „Heideck“

INFORMATION

Koordinierte Agrarforschung

Als sehr nützlich für beide Partner erweist sich die koordinierte Agrarforschung, wie sie zwischen der UdSSR und der DDR vereinbart wurde und an der sich auch andere Länder des RGW beteiligen. Auf der Grundlage von Vereinbarungen

der Landwirtschaftsakademien werden von Instituten der Sowjetunion und der DDR mehr als 20 Themen bearbeitet. Hervorragend ist zum Beispiel die Zusammenarbeit zwischen dem Belorussischen Forschungsinstitut für Ackerbau in Minsk und dem Institut für Pflanzenzüchtung in Güstrow-Gülzow. Gemeinsam werden ertragreiche Roggensorten gezüchtet. In Gülzow ist mit der sowjetischen Winterroggensorte „Belta“ ein Hektarertrag von 56 dt erzielt worden. Mit der ertragreichen

Winterweizensorte „Mironowskaja 808“ — sie bringt um 5 bis 8 dt höhere Hektarerträge als unsere üblichen Sorten — sind im Herbst 1972 in der DDR 300 000 Hektar bestellt worden, über 50 Prozent der Gesamtanbaufläche für Winterweizen. Gemeinsam werden auch Forschungen zur Gesunderhaltung von Kartoffeln betrieben. Es gibt ein gemeinsames Zuchtprogramm für Schweine und Rinder hoher Qualität und Leistung in industriemäßigen Produktionsanlagen.

(NW)